

CI-SHG Schwarzwald-Baar

Rückblickend auf Anfang des Jahres 2020 – da war die **WELT** noch in Ordnung. Als ich begann, den Jahresbericht 2020 unserer SHG zu schreiben, war mein erster Gedanke: Da kommt dieses Jahr nicht viel aufs Papier. Aber im Nachhinein waren wir doch ganz schön rege.

Das vergangene Jahr 2020 der CI-SHG Schwarzwald-Baar konnten wir unter CORONA-Bedingungen nicht so durchführen, wie wir es aus vergangenen Jahren gewohnt waren. Eigentlich stand das gesamte Jahresprogramm bereits schon fest.

Das Jahr für die SHG begann mit einem sehr interessanten Vortrag von Ulrike Berger am 25. Januar „Der Schwerbehindertenausweis“. Wir hatten „Full House“ mit 40 Personen. Dass das unser letztes Treffen sein würde, damit hatten wir damals alle nicht gerechnet.

Ja, das war Anfang 2020 ... dann kam die Pandemie!!!!

Schon Mitte/Ende Februar wurde das Corona-Virus bekannt. Keiner machte sich Gedanken,

noch weniger große Sorgen darüber. Selbst bei uns im Schwarzwald wurde Ende Februar noch die Schwäbisch-Alemannische „Fasnet“ gefeiert, wie in all den Jahren zuvor.

Ab dem **Lockdown** Mitte März wurden sämtliche Veranstaltungen im Schwarzwald-Baar-Kreis auf unbestimmte Zeit abgesagt. Der Selbsthilfetag in Bad Dürkheim am 15. März war eine der ersten Veranstaltungen, die nicht stattfinden konnten. Die bereits geplanten CI-Gruppentreffen sowie die Stammtische musste ich auf unbestimmte Zeit absagen.

Als dann im April die Maskenpflicht eingeführt wurde, hat der CIV-BaWü eine Aktion gestartet und transparente Masken für die CI-Gruppen bestellt. Auch für unsere SHG wurde eine Großbe-



Schwarzwald-Baar

• CI-Selbsthilfegruppe •

stellung geordert. Diese Masken galt es an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. Nach Terminvereinbarung und mit großem Abstand habe ich Masken an der Haustür an die Besteller ausgegeben.

Nach den ersten Lockerungen im Juni, als sich zehn Personen verschiedener Haushalte wieder treffen durften, hatte ich am 10. Juni gleich zu einer **Wanderung ins „Kirnachtal“** eingeladen. Mit zehn Personen fand somit das erste Treffen seit Januar statt. Welch eine Freude!



Ulrike informiert beim Januartreffen zum Thema „Schwerbehindertenausweis“



Wanderfreunde auf Tour durch das Kirnachtal

Zu einem zweiten spontanen „**Urlaubstreffen**“ hatten wir uns am 22. August im „**Neuhäuslewald**“ im Biergarten vom Gasthaus Auerhahn zwischen Villingen und Unterkirnach mit zwölf Personen verabredet.



Entspannt genießen wir unser „Urlaubstreffen“ im „Neuhäuslewald“ zwischen Villingen und Unterkirnach

Ein weiteres Gruppentreffen nach dem „Lockdown“ fand in unserem bekannten Treffpunkt statt. Dazu hatte ich zu einem **„Technikworkshop“** am 26. September zusammen mit der „Ohrwelt Konstanz“ eingeladen. Es durften sich zu der Zeit 20 Personen treffen, mit einem vorgegebenen Hygienekonzept. Das war dann auch unser letztes Gruppentreffen im Jahr.



Ottmar Braschler in Aktion beim Technikworkshop im September

Die weiteren geplanten Gruppentreffen für Oktober und November fielen erneut dem zweiten „Lockdown light“ zum Opfer. Auch der für Dezember vorgesehene letzte Stammtisch im Gasthof Rössle wurde abgesagt. Die Gastronomie musste auf unbestimmte Zeit schließen.

Da viele Stammtischtreffen in der ersten Jahreshälfte wegen Corona ausfielen, wurden mehrere **außerplanmäßige Stammtische** in den Monaten Juli bis Oktober in Bad Dürkheim im Gasthof Rössle organisiert. Die Teilnehmerzahl mit 12–14 Gruppenmitgliedern war trotz Corona-Krise echt toll. Es war einfach Kontaktbedarf da. Auch konnten einige neue Interessierte begrüßt werden.

Zur **Mitgliederversammlung des CIV-BaWü** fuhr ich am 05. September nach Herrenberg-Gültstein. Diese wurde unter strengen Hygienevorschriften durchgeführt.

Am 09. Oktober war ich mit einigen Gruppenmitgliedern mit dem Zug zum **Technikworkshop von Advanced Bionics** nach Konstanz zur Ohrwelt unterwegs. Ebenfalls besuchte ich zusammen mit weiteren Gruppenmitgliedern einen Tag später, am 10. Oktober, die Hausmesse der Ohrwelt Konstanz.

Digitale Fortbildungen

Die Fortbildungsseminare der CI-Hersteller fanden in 2020 „via Zoom“ statt. An mehreren dieser Webinare hatte ich im Homeoffice teilgenommen. Ebenfalls hat die Uniklinik Freiburg zwei Seminare „per Video“ durchgeführt. Auch da hatte ich mich eingeloggt. Auch beim Verband des CIV-BaWü trafen wir uns virtuell per Zoom zu den Sitzungen mit den SHG-LeiterInnen und zum neu

eingeführten CI-Café. Ich danke der Vorstandschaft ganz herzlich, dass sie uns auch in dieser schwierigen Zeit unterstützt hat.

Herzlich bedanken möchte ich mich auch im Namen der Selbsthilfegruppe Schwarzwald-Baar für die finanzielle Unterstützung der **AOK Schwarzwald-Baar-Heuberg** für die Pauschal- und Projektförderung.

Ein **ganz großes DANKE** an alle meine Gruppenmitglieder für die tolle Unterstützung bei den stattgefundenen verschiedenen Treffen in 2020, und dies trotz der schwierigen Zeit.

Für das Jahr 2021 wünsche ich mir nichts mehr, als dass unsere Gruppen- und Stammtischtreffen wieder im regelmäßigen Turnus stattfinden können und wir uns alle wieder gesund und munter treffen und austauschen können. **„Gemeinsam sind wir stark.“**

Ulrika Kunz